

TAGBLATT

Veranstaltung vom 26. März 2011



Am Nachmittag noch bei «Dällebach Kari», am Abend mit Morgain in Mogelsberg: Martina Lory, unterstützt von Sara Trauffer an der Geige. (Bild: Bild: mhu.)

Es war ein aussergewöhnliches Konzert im Mogelsberger «Rössli». «Kultur in Mogelsberg» (KiM) hatte die Berner Irish-Folk-Band Morgain zu sich auf die Bühne geladen.



PRESSE

MICHAEL HUG

Mogelsberg. In der Ecke des Pubs sitzt eine schwarz gekleidete, geheimnisvolle, ältere Dame allein an ihrem Tischchen. Sie bewegt sich kaum, trinkt nicht sehr viel und sagt den ganzen Abend nichts. Sie ist nicht zum ersten Mal hier, im Gegenteil, sie ist ein Stammgast, doch niemand scheint sie zu kennen. Den angesäuselten Seefahrer an der Theke interessiert sie nicht. Dann spielt die Musik.

Wer spricht gälisch?

Im «Rössli» kam die Musik am Samstagabend von Morgain. Eine fünfköpfige Formation aus dem Kanton Bern, seit 14 Jahren nahezu unverändert, mit vier CDs im Programm, die letzte, «Café Europa», stammt aus dem vergangenen Jahr. Und genau dieses «Café Europa» stand stets im Mittelpunkt des Konzerts. Das «Café Europa» ist ein Pub im irischen Hinterland. Jeden Abend ist es der Treffpunkt der Menschen vom Dorf: Zwei junge Frauen, der alte Kapitän, der Matrose ohne Heuer und eben, die schwarze Dame. Mit den stillen Geschichten dieser Protagonisten führte Morgain durch den Abend. Stets wurden die Songtexte vorab kurz erklärt. Aus einem besonderen Grund – sie wurden grösstenteils in der Sprache Gälisch gesungen. Morgain versuche die irische Volksmusik bewusst nicht zu kopieren, sagte Hackbrettler Hannes Boss. «Was wir spielen ist eine Fiktion von Irish Folk», meinte er. Eine Vorstellung von dem, wie Schweizer Musiker und Musikerinnen eine fremde Volksmusik interpretieren. Mit dem Hackbrett schafft er auch unbewusst eine gewisse Distanz zur allgemeinen Interpretationsart des Irish Folk. Obwohl das Hackbrett als «Hammered Dulcimer» im Mittelalter auch auf den britischen Inseln nicht unbekannt war. «Heute sieht man es dort nur noch selten und in Irland fast gar nicht mehr», so Boss. Doch im Emmental, wo der hauptberufliche Bergbauer und Crossover-Musiker Boss einst bei Christian Schwander Hackbrettunterricht erhalten hat, wo er heute noch in der «Emmitaler Strychmusig» und bei den «Gruebe Buebe» mitspielt, ist das Hackbrett gang und gäbe.

Bis auf den letzten Stuhl

Mit Morgain spielte im «Rössli» keine abgekupfert-totgeleierte Irish-Evergreens. Die von Boss komponierten und arrangierten Songs der neuen CD «Café Europa» sind fast alle vom irischen Dichter Donny O'Rourke vertextet worden. Die Zusammenarbeit habe sich durch ein zufälliges Zusammentreffen im Jahr 2009 in Zürich ergeben. In Zürich weilte bis kurz vor dem Konzert in Mogelsberg auch Leadsängerin Martina Lory. Dort sang sie in der Nachmittagsvorstellung den Part der «Topsy» im Musical «Dällebach Kari». Dadurch war Lory im «Rössli» wunderbar



PRESSE

«warmgesungen» und verzückte mit ihrer ein- und ausdrucksvollen Stimme und ihrem leichtfüssigen Temperament den ganzen Saal. Mit diesem Konzert darf sich der KiM das Kompliment einer echten Entdeckung gefallen lassen. Die einen haben vielleicht gewusst, die anderen haben dem Veranstalter vertraut. Zusammen füllten sie den «Rössli»-Saal bis auf den letzten Stuhl.